



Das hochmoderne Bürogebäude an der Herforder Straße in Schweicheln-Berbeck, einem Ortsteil von Hiddenhausen. Dieser Bau wurde mit dem Architektur-Award Best Workspaces 2022 (Sparte Bürobauten) ausgezeichnet. Foto: Gabi Mester

Peter Lacke aus Hiddenhausen: Unternehmen ist seit 1906 in Familienhand

Vor Ort handlungsfähig bleiben

Von Karin Koteräs-Pietsch

HIDDENHAUSEN (WB). Automotive, Lifestyle, Glas – es gibt wohl kaum ein Produkt in diesen Sparten, dem Peter Lacke aus Hiddenhausen nicht seine Farbe verpasst hat. Autos, Gläser, Staubsauger, Kaffeemaschinen, Golfschläger und -bälle – um nur einige wenige zu nennen. 1906 als Möbellackiererei von Ernst Peter & Sohn gegründet, ist das Unternehmen bis heute in Familienhand, wird seit 2009 in fünfter Generation von David Peter geführt, anfangs noch gemeinsam mit seinem Vater Andreas, seit 2015 allein.

Übernahme mitten in der Finanzkrise

David Peter übernahm Peter Lacke mitten in der Finanzkrise, die auch sein Unternehmen schwer getroffen hatte. Landesbürgschaften für Kredite haben Peter Lacke über die Krise hinweg geholfen. „Gemeinsam mit meinem Vater ha-

ben wir das Unternehmen in die richtige Richtung entwickelt“, sagt David Peter – und Stolz schwingt in der Stimme mit. Zu Recht. 2009 machte Peter Lacke 33 Millionen Umsatz, in 2021 ist allein die Umsatzsteigerung so groß wie der Umsatz in 2009. Der Jahresumsatz lag im vergangenen Jahr bei 130 Millionen Euro, zwei Drittel davon wurden mit der Sparte Automotive erzielt. Daran hat auch die Pandemie nichts geändert. „Das stimmt optimistisch“, meint der Alleingesellschafter, der mit Übernahme der Verantwortung bei Peter Lacke als erstes das USA-Geschäft durch den Aufbau einer Tochtergesellschaft in Detroit entwickelte und eine Lackfabrik in Kalifornien aufbaute.

Wachstum in allen drei Sparten

Wie an allen Standorten – inzwischen sind es zehn in zehn Ländern – versucht Peter Lacke auch hier, sich lokal anzupassen, lokal zu

produzieren. „Das kam uns in der Pandemie zugute, so konnten wir vor Ort handlungsfähig bleiben“, sagt Peter. Und so habe man es auch geschafft, in allen drei Sparten zwischen 25 und 38 Prozent zu wachsen. „Das ist schon eine Hausnummer, wenn man bedenkt, dass die Märkte in jüngster Zeit nicht gewachsen sind.“

Forschen und entwickeln

Produzieren bedeutet bei Peter Lacke unter anderem forschen und entwickeln. An Labortischen setzen Chemiker und Ingenieure die angelieferten Rohstoffe – also Löse- und Bindemittel, Pigmente und Harze – zu neuen Mischungen an, dispergieren und kompletieren sie zu den von Kunden gewünschten Formulierungen, den speziell auf sie zugeschnittenen Rezepten. „Wir liefern dann die Lacke in Fässern, das Lackieren übernimmt der Kunde selbst“, erklärt David Peter. Zwei Drittel der 600 Mit-

arbeiter von Peter Lacke sind im Ausland beschäftigt. Und auch wenn David Peter nicht jeden einzelnen Beschäftigten am Standort Hiddenhausen persönlich kennt, so wird doch der Erfolg eines jeden einzelnen wertgeschätzt. Das sei besonders ausgeprägt bei mittelständischen Unternehmen. Und noch eins zeichne einen Mittelständler wie Peter Lacke aus: die langfristige Orientierung. „Das hat oberste Priorität. Wie meine Vorfahren möchte ich Peter Lacke wohlbehalten in die nächste Generation bringen“, kündigt er an.

Immer nur ein Peter an der Spitze

Einfacher macht dies die Tatsache, dass es immer nur einen Peter an der Spitze des Unternehmens gibt. „Da muss man sich nicht besprechen“, meint der zweifache Vater, der schon heute daran arbeitet, dass für beide Kinder gesorgt ist. Neben seinem Job bei Peter Lacke ist der 36-jährige damit be-



David Peter führt in fünfter Generation das Unternehmen Peter Lacke in Hiddenhausen. Lacke aus seinem Haus machen unzählige Alltagsprodukte bunt. Foto: Karin Koteräs-Pietsch

schäftigt, Vermögenswerte, zum Beispiel durch Direktinvestitionen, zu schaffen, damit er ein Kind auszahlen kann und das andere möglicherweise in sechster Generation an der Spitze des Unternehmens steht. www.peter-lacke.com